



Pressemitteilung

Emschergenossenschaft
Lippeverband
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

30167 7. Januar 2011

Emscherpegel fallen wieder, Lippe erreicht ihr Maximum erst kommende Woche

PRESSSPRECHER:
Ilias Abawi
Telefon (0201) 104-2586
Telefax (0201) 104-2826
Mobil 0177 - 4311831
abawi.ilias@eglv.de

Michael Steinbach
Telefon (0201) 104-2521
Telefax (0201) 104-2826
Mobil 0170 - 3563 077
steinbach.michael@eglv.de

Emschergenossenschaft und Lippeverband in Bereitschaft

Essen. Kurz vor dem Wochenende stehen die Pegel an Emscher und Lippe hoch – die Emscher schwankt seit Einsetzen des Tauwetters am Donnerstag früh mit dem Auf und Ab der Niederschläge und ist zuletzt wieder gefallen. Die Lippe folgt zeitversetzt seit Donnerstagnachmittag und steigt weiter. Auch am Wochenende wird das Hochwasser anhalten, doch die Alarmwerte für Hochwassereinsätze werden vor Beginn der kommenden Woche nicht erreicht, haben die Hydrologen von EMSCHERGENOSSENSCHAFT und LIPPEVERBAND berechnet.

Diese Aussage gilt jedenfalls solange, wie die von den Wetterdiensten für Samstag und Sonntag vorausgesagten Niederschläge nicht deutlich überschritten werden. Aus der Niederschlagsprognose und aus der „Abschmelzrate“ des im Gebiet liegenden Schnees können die Fachleute die Abflüsse im Gewässer abschätzen.

Im Einzugsgebiet der Emscher ist der in den letzten drei Wochen gefallene Schnee bereits zum überwiegenden Teil „durch“, so dass jetzt nur noch die weiteren Regenfälle zählen. Die Pegelstände an der Emscher und ihren

Zuflüssen waren zunächst im Laufe des Donnerstags infolge von Schneeschmelze und leichtem Regen gestiegen, sanken aber seit der Nacht auf Freitag kontinuierlich ab. Die Mitarbeiter der EMSCHERGENOSSENSCHAFT wurden zwischenzeitlich vorsorglich in Hochwasserbereitschaft, zu Hochwassereinsätzen kam es wegen der sinkenden Pegelstände allerdings nicht.

Für den Samstag prognostizieren die Experten der EMSCHERGENOSSENSCHAFT zunächst eine entspannte Lage, erst am Nachmittag soll es wieder zu Niederschlägen kommen. Die Pegel an

Emscher und Nebenläufen werden somit in der Nacht auf Sonntag voraussichtlich wieder ansteigen. Dabei kann die erste von zwei Warnschwellen in den Gewässern erreicht werden. Dies bedeutet jedoch keine Überschwemmungsgefahr, sondern aktiviert lediglich die Hochwasserbereitschaft. Auch bei Erreichen der zweiten Warnschwelle käme es nicht zu Überschwemmungen, sondern es würde der Hochwassereinsatz angeordnet. Mitarbeiter des Betriebes begeben dabei die Deiche und kontrollieren die Anlagen.

Anders gestaltet sich die Lage im weitaus größeren Einzugsgebiet der Lippe. Hier hat es vor allem im westlichen Gebiet stark geregnet, so dass für die Betriebsabteilung des LIPPEVERBANDES zuerst in Dorsten bei einem Wasserstand von 6,50 m heute Morgen die Hochwasserbereitschaft ausgerufen wurde. Angesichts des Spitzenwerts von 8,90 m, der beim November-Hochwasser kürzlich noch erreicht wurde, und eines erst vor wenigen Jahren erhöhten und verstärkten Deiches besteht in Dorsten jedoch kein Grund zur Sorge.

Daneben gab es punktuelle Schwerpunkte: An der Seseke in Kamen und Lünen führen die LIPPEVERBANDS-Mitarbeiter

sogar schon den ersten Hochwassereinsatz des neuen Jahres. Nachdem die Seseke am Düker unter dem Schifffahrtskanal auf ein Maximum von 6,60 m geklettert war, wurden Deiche, Einläufe und Durchlässe kontrolliert und zwei Abschnitte des neuen Radwegs sicherheitshalber gesperrt. Fazit am Ende der „Schicht“: Keine nennenswerten Schäden, ein Einsatz der mobilen Hochwasserschutzwand an der Brücke Preußenstraße in Lünen ist (noch) nicht erforderlich.

Doch im ausgedehnten Lippegebiet dauert es erfahrungsgemäß einige Tage, bis die Abflussspitzen aus allen Nebenläufen den Fluss erreichen – hinzu kommt der Schnee, der vor allem in den Mittelgebirgslagen an der Soester Börde auch jetzt noch einen größeren Umfang hat. Die Hydrologen erwarten den Scheitelpunkt des Lippe-Hochwassers daher erst am kommenden Dienstag. Wie hoch die Pegel dann steigen werden, lässt sich derzeit noch nicht mit Gewissheit sagen.

Die aktuellen Pegelstände von Emscher und Lippe können auf der Internetseite von EMSCHERGENOSSENSCHAFT und LIPPEVERBAND unter www.eqlv.de/wasserportal/aktuell/es/pegelstaende.html abgerufen werden. Dort werden die Emscherpegel Dortmund, Herne,

Gelsenkirchen, Bottrop und Oberhausen sowie die Lippepegel Hamm, Lünen, Haltern, Dorsten und Wesel online angezeigt. Zur Ergänzung gibt es aktuelle Karten zum Niederschlag – nicht als Prognose, sondern „live“ vom Wetterradar.